

Mitgestalten bei der kommunalen Wärmeplanung

Gemeinde Wennigsen lädt Bürger zum Workshop für 18. November ein

Wennigsen. Die Gemeinde Wennigsen möchte ihre Wärmeversorgung bis zum Jahr 2035 klimaneutral gestalten. Um dieses Ziel zu erreichen, wird derzeit eine kommunale Wärmeplanung (KWP) erarbeitet. Dieses Planungsinstrument hilft dabei, den Umbau der Wärmeversorgung strategisch, systematisch und vorausschauend zu gestalten – weg von fossilen Brennstoffen, hin zu erneuerbaren Energien und modernen, effizienten Technologien. Die Bürger können daran mitwirken.

„Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts, da auch die Umsetzung nur gemeinsam gelingen kann“, teilt die Gemeinde mit. Deshalb lädt Wennigsen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, am Öffentlichkeitsworkshop am Dienstag, 18. November, um 18 Uhr im Bürgersaal im Rathaus, Hauptstraße 1-2, teilzunehmen. Dabei werden erste Ergebnisse präsentiert. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit des Dialogs.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für die Teilnahme erforderlich. Dies ist über die Internetseite der Gemeinde unter www.wennigsen.de/kwp möglich. Zu verschiedenen Phasen des Planungsprozesses wird es immer wieder die Möglichkeit geben, dass sich Bürgerinnen und Bürger sowie andere Interessierte an der Ergebnisfindung beteiligen, teilt die Gemeinde mit. Die Wärmeplanung umfasst mehrere

Schritte. Bei der Bestandsanalyse wird geschaut, wie die Wärmeversorgung heute organisiert ist? Welche Heizsysteme werden genutzt? Wo gibt es bereits Wärmenetze? Bei der Potenzialanalyse werden Fragen beantwortet, wie: Welche erneuerbaren Energien, zum Beispiel Solarenergie, Biomasse oder Geothermie, lassen sich in der Region nutzen? Der dritte Schritt befasst sich mit dem Zielszenario, wie eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Wennigsen im Jahr 2040 aussehen kann? Final folgt die Maßnahmenplanung. Dabei gehen die Beteiligten der Frage nach, welche konkreten Schritte nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen? Die Ergebnisse dieser Planungen werden visualisiert.

Zur Finanzierung der kommunalen Wärmeplanung wurden Mittel aus den Fördertöpfen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz beantragt. So werden über die Nationale Klimaschutzinitiative bis zu 100 Prozent der Ausgaben für die kommunale Wärmeplanung für Wennigsen bereitgestellt.

In der Ausschreibung zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung hat das Konsortium bestehend aus der enercity AG und der IP Syscon GmbH den Zuschlag erhalten. Gemeinsam mit der Verwaltung, lokalen Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern analysieren sie den aktuellen Stand der Wärmeversorgung und entwickeln darauf aufbauend eine Wärmewendestrategie mit konkreten Maßnahmen.

Starker Auftritt für die Wennigser Kultur

Der Arbeitskreis AKKU hat eine neue Homepage erstellt, die Infos, Service und Austausch bietet

Wennigsen. Mit der Gründung des Arbeitskreises Kultur (AKKU) hat Wennigsen seinen Kulturschaffenden eine starke Stimme verliehen. Vier Monate nach dem Start ist die Arbeit der Gruppe bereits über die Gemeindegrenzen hinaus sichtbar. Bestes Beispiel ist die neue Homepage: ein digitales Schaufenster mit Wennigsen Kulturlernen zum Durchklicken.

Als „mächtiges Tool“ bezeichnet Jana Kämmerling die Seite www.kultur-wennigsen.de. Gemeinsam mit Stefanie Rogge hat sie das neue Kulturportal entworfen. Beide sind Grafikdesignerinnen und gehören zur achtköpfigen Lenkungsgruppe des AKKU. Rund zweieinhalb Monate investierten sie in die Entwicklung – ein Aufwand, der sich gelohnt hat. „Im ersten Monat hatten wir direkt 5000 Aufrufe“, berichtet Kämmerling. Inzwischen nutzen rund 800 Kulturschaffende und Interessierte die Seite, um sich zu vernetzen, zu präsentieren und zu informieren.

Das bietet die Homepage

Von Kunst bis Comedy, von Musik bis Film: Wennigserinnen und Wennigser, die sich und ihre Arbeit im Netz einem breiten Publikum vorstellen möchten, müssen dafür nicht viel tun. Ein Foto hochladen und ein paar Zeilen schreiben – mehr braucht es nicht, um ein Profil zu erstellen. „Das geht eigentlich ganz einfach“, sagt Kämmerling. Den-



Die Macherinnen des neuen Wennigser Kultur-Portals: Stefanie Rogge (links) und Jana Kämmerling freuen, sich dass die Homepage gut bei Kulturschaffenden und Publikum ankommt.

FOTO: PRIVAT

noch seien einige Einträge noch unvollständig – etwa ohne Foto. „Wer Hilfe braucht, kann sich gern an uns wenden“, betont sie.

Auch die Veranstaltungsorte der Gemeinde werden auf der Seite vorgestellt. So bekommen Interessierte aus anderen Kommunen einen ersten Eindruck, wo Konzerte, Lesungen oder Ausstellungen stattfinden. Außerdem bietet das Portal verschiedene Filtermöglichkeiten, mit denen Termine und Angebote übersichtlich abgerufen werden können. Das Kulturportal richtet sich ausdrücklich auch an Künstlerinnen und Künstler, die

bislang noch nicht digital unterwegs sind. „Kulturschaffende, die weder eine eigene Homepage noch Social-Media-Profil haben, können sich so trotzdem präsentieren“, erklärt Kämmerling. Und das auf einer Seite, die von der Suchmaschine Google stark bewertet wird: Wer dort nach den Schlagworten „Kultur“ und „Wennigsen“ sucht, findet das Portal in den Ergebnissen auf Platz eins.

Über Schaltflächen wie „Buchen“ oder „Shop“ können Interessierte direkt Kontakt aufnehmen – um Bands für Auftritte zu engagieren oder Werke frei-

schaffender Künstlerinnen und Künstler zu kaufen. „So wird der Austausch ganz einfach“, sagt Kämmerling über das für alle kostenlose Angebot.

Dem Entwurf der Seite ging eine intensive Recherche voraus. Kämmerling und Rogge schauten sich bestehende Kulturportale in ganz Deutschland an: Welche sind besonders benutzerfreundlich, welche Funktionen sinnvoll? An Design und Struktur feilten die beiden Grafikdesignerinnen anschließend gemeinsam. Rogge übernahm die Programmierung, das AKKU-Logo mit dem bunten „Wennig-

sen“-Schriftzug hat Kämmerling entworfen.

25.000 Euro für die Kultur

Neben der digitalen Vernetzung engagiert sich der Arbeitskreis Kultur auch bei der Vergabe der jährlichen Zuschüsse der Gemeinde. 25.000 Euro fließen noch in diesem Jahr an Künstlerinnen, Gruppen und Institutionen, die sich um Fördermittel beworben haben. Die ausgewählten Projekte werden in den kommenden Wochen bekannt gegeben.

Die Anträge für das kommende Jahr sind bereits auf der Homepage abrufbar. Dort finden Interessierte auch die Förderrichtlinie zum Nachlesen. Je nach Anzahl der Bewerbungen trifft die AKKU-Lenkungsgruppe eine Auswahl – die Entscheidung erfolgt anhand eines Punktesystems.



ANZEIGE

Gesundheit

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Schlaf-Hype aus den USA Experten erklären, wie ein innovatives „Schlaf-Magnesium“ den Markt revolutioniert!

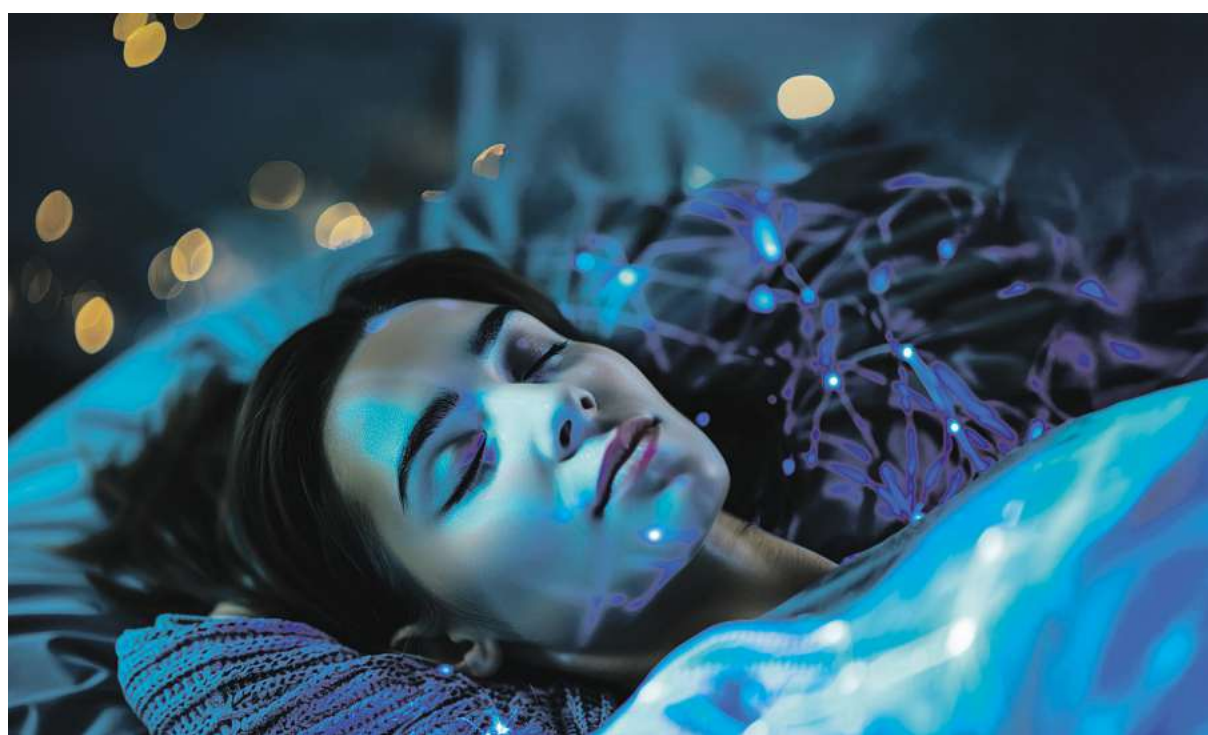
Mega-Trend aus den USA: Immer mehr Amerikaner verzichten auf chemische Hilfen und setzen stattdessen auf einen Mineralstoff, der den Körper während der Nacht bei seiner Erholung unterstützen soll: Magnesium! Auch in Deutschland steigt die Nachfrage nach Magnesiumpräparaten rasant. Kein Wunder: Viele Probleme im Schlaf stehen mit Magnesium in Verbindung.

Die Gründe für eine schlechte Nacht sind unterschiedlich: Muskelkrämpfe, psychischer Druck oder erschöpftes Nervensystem durch zu viel Stress. Eines können sie jedoch gemeinsam haben: Eine unzureichende Versorgung mit Magnesium kann ein Mitauflöser sein.

Mittlerweile setzen daher immer mehr Menschen auf das Mineral Magnesium, das eine wichtige Rolle für die Muskeln und Regenerationsprozesse im Körper spielt – auch in der Nacht.

Magnesium als essenzieller Unterstützer

Magnesium ist an über 300 Vorgängen im Körper beteiligt und unterstützt die normale Funktion von Muskeln und Nerven.^{1,2} Besonders Menschen, die nachts unter Muskelkrämpfen oder in-



nerer Unruhe leiden, sollten auf eine ausreichende Zufuhr achten. Denn Magnesium aktiviert das parasympathische Nervensystem, den sogenannten „Ruhemodus“ des Körpers, und ermöglicht so die wichtigen Ruhephasen für den Organismus.

Magnesium ist nicht gleich Magnesium

In Nahrungsergänzungspräparaten liegt Magnesium nie allein vor, sondern ist immer an Bindungspartner gekoppelt – und

nicht jede Verbindung wird gleich gut vom Körper aufgenommen.

Besonders empfehlenswert ist Magnesium in der Verbindung mit der Aminosäure Glycin als

sogenanntes Magnesiumbisglycinat. Dieses gilt als sehr hochwertig und besticht mit einer hohen Bioverfügbarkeit. Glycin ist zudem für seine entspannungsfördernden Eigenschaften bekannt.

Trimagnesiumdicitrat kann der Körper ebenfalls gut verwerten. Es trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems und psychischen Funktion bei und unterstützt damit die Regeneration. Magnesiumoxid hingegen trägt zur Entspannung der Muskeln bei. Unser Fazit: Die richtige Kombination ist ausschlaggebend!

Neu von der Expertenmarke Baldriparan

Ein optimal abgestimmter Komplex aus ausgewählten Magnesiumformen ist eine wichtige Grundlage. Aber das reicht nicht aus! Auf dem deutschen Markt gibt es jetzt ein spezielles, neues Power-Präparat – entwickelt von der Expertenmarke Baldriparan:

Baldriparan Magnesium PLUS. Baldriparan gehört seit über 70 Jahren zu den führenden Marken in deutschen Apotheken.

Baldriparan Magnesium PLUS kombiniert die hochwertigen Magnesiumformen Magnesiumbisglycinat, Trimagnesiumdicitrat und Magnesiumoxid. **Der Clou: Das Plus an Melatonin trägt nachweislich zur Verkürzung der Einschlafzeit bei.⁴**

Expertenempfehlungen entsprechend enthält es 300 mg Magnesium pro Tagesdosis, ist vegan, zuckerfrei und ohne künstliche Zusätze.

Für Ihre Apotheke:
Baldriparan Magnesium PLUS
(PZN 19927389)

www.baldriparan.de



Baldriparan® Magnesium Plus ist ein Nahrungsergänzungsmittel. • ¹Magnesium trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei. • ²Magnesium trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems bei. • ³Magnesium trägt zur normalen psychischen Funktion bei. • ⁴Melatonin trägt dazu bei, die Einschlafzeit zu verkürzen. • Abbildung Betroffenen nachempfunden